

# GEMEINDE HEUSWEILER

## Beschlussvorlage



<b>Fachbereich I</b>	<b>Drucksache Nr.: BV/0036/19</b>
<b>Sachbearbeiter: Herr Ringe</b>	<b>Datum: 26.03.2019</b>
<b>Beratungsfolge</b>	
Ausschuss für Schule, Kultur, Soziales und demografische Entwicklung	nicht öffentlich
Gemeinderat	öffentlich

### **Betreff:**

**Stärkung und Weiterentwicklung der drei vorhandenen Grundschulstandorte**

### **Beschlussvorschlag:**

Der SKS empfiehlt dem Gemeinderat / Der Gemeinderat beschließt folgenden Grundsatzbeschluss:

Die Gemeinde hält am Modell der Freiwilligen Ganztagschulen im Saarland (FGTS) an allen 3 Grundschulstandorten fest. Die vorhandenen Standorte sollen ausgebaut und modernisiert werden.

Die Prioritäten der einzelnen Maßnahmen werden hierbei wie folgt festgelegt:

1. Neubau der Nachmittagsbetreuung an der Grundschule Holz
2. Erweiterung der Grundschule Heusweiler um 5 Klassenräume
3. Sanierung des Bestandsgebäudes der Dependance Eiweiler und Neubaus der Nachmittagsbetreuung

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt weitergehende Planungen für die o.g. Projekte auszuarbeiten und dem Rat vorzulegen.

## **Sachverhalt:**

Im Zuge der saarl. Grundschulreform im Jahr 2008 wurde die Zahl der Grundschulen in der Gemeinde Heusweiler auf 2 Grundschulen an 3 Standorten reduziert. Die Standorte in den Ortsteilen Heusweiler, Holz und Eiweiler sollen aktuell gestärkt und ausgebaut werden.

An allen drei Standorten kommt das Modell der Freiwilligen Ganztagschule im Saarland (FGTS) zur Anwendung. An der FGTS soll nach den Vorstellungen der Verwaltung auch künftig festgehalten werden, da die bestehenden Betreuungsangebote an allen Standorten gut angenommen werden. Laut Aussagen der beiden Schulleiterinnen besteht innerhalb der Gemeinde kein entsprechender Bedarf eine durchgehend gebundene Ganztagschule einzurichten. Auch die Schulverwaltung berichtet nur vereinzelt von Elternanfragen zur Gebundenen Ganztagschule.

Die ABG gGmbH ist für den Betrieb der Nachmittagsbetreuungen an den drei Standorten zuständig. Deren Geschäftsführerin, Frau Kerstin Halladin, spricht sich gegen das Modell der Gebundenen Ganztagschule aus.

In Anlehnung an den Schulentwicklungsplan 2017 / 2022 (BV/0145/17) hat die Gemeindeverwaltung im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses und dem Ausschuss für Schule, Kultur, Soziales und demografische Entwicklung am 19. November 2018 ein entsprechendes Konzept für die Weiterentwicklung der Grundschulen vorgestellt.

Im Ortsteil Holz wurde die Nachmittagsbetreuung vor rund 13 Jahren in der ehemaligen Hausmeisterwohnung eingerichtet. Die damalige Planung hatte eine Aufnahmekapazität von bis zu 40 Kindern vorgesehen.

Mittlerweile sind am Standort Holz knapp 100 Kinder zu betreuen. Wegen der deutlichen Enge sind diese auf andere Schulräume zu verteilen, wodurch eine geordnete Betreuung nicht mehr möglich ist. Die Erweiterung bzw. ein Neubau der Betreuung muss schnellstens angegangen werden. Hierzu wird seitens der Verwaltung die Errichtung eines Neubaus der Nachmittagsbetreuung mit einer Kapazität von bis zu 160 Kindern zum Preis von 1,427 Mio. Euro vorgeschlagen. Ursprünglich angedacht war eine gleichbleibende Kapazität von rund 100 Kindern bei Kosten in Höhe von 1,15 Mio. Euro. Die ursprünglich vorgestellte Planung wurde aktuell verworfen, da die ABG gGmbH langfristig von einem steigenden, höheren Bedarf ausgeht.

Das Problem mit der Dimensionierung der Nachmittagsbetreuung stellt sich in Heusweiler zunächst nicht, da die Betreuung hier von Beginn an größer geplant wurde und am Platz der Hausmeisterwohnung bei wesentlich höheren Investitionskosten errichtet wurde.

In der Grundschule Heusweiler sollen auf Grund der prognostizierten Schülerzahlen allerdings insgesamt 5 neue Klassenräume geschaffen werden. Da die Dependence Eiweiler laut Aussage des saarl. Bildungsministeriums keine Eigenständigkeit mehr erlangen wird, ist die Verwaltung von der ursprünglichen Idee des Schulentwicklungsplanes 2017 / 2022 abgewichen. Die Verwaltung schlägt dem Rat die Erhöhung der Klassenkapazitäten in Heusweiler, anstelle von Eiweiler, vor.

Die zu erwartenden Kosten belaufen sich auf insgesamt 2,01 Mio. Euro. Eine Realisierung ist in 2 Bauabschnitten möglich, indem zunächst ein Anbau am Gebäude 2 (hinteres Schulgebäude) errichtet wird, der 2 zusätzliche Klassenräume schafft. Mit dem Abriss des

Pausenhallentraktes und der Errichtung eines zweigeschossigen Gebäudeteils als Verbindung von Gebäude 1 und 2 werden 3 zusätzliche Klassenräume geschaffen.

Die Dependance Eiweiler ist energetisch in einem schlechten Zustand. Das Bestandsgebäude muss einer umfassenden Sanierung unterzogen werden. In den Klassensälen sind bis heute die Fenster aus dem Neubau der sechziger Jahre. Das Dach war jahrelang undicht und wurde vor 4 Jahren notdürftig einer Teilsanierung unterzogen. Dringender Handlungsbedarf besteht bei der Heiz- und der Elektroanlage. Aufgrund unzureichender Fassadendämmung und ineffektiver Heizung verursacht dieses Gebäude die im Verhältnis höchsten Energiekosten aller öffentlichen Gebäude der Gemeinde Heusweiler.

Darüber hinaus sollen neue Räume für die Nachmittagsbetreuung vor das Schulgebäude gebaut werden. Bisher werden drei Klassensäle im Gebäude von der Nachmittagsbetreuung genutzt. Durch den Neubau können diese Säle wieder für die schulische Nutzung frei werden. Geplant ist zunächst der Neubau der Betreuung. In einem zweiten Bauabschnitt werde das vorhandene Bestandsgebäude generalsaniert. Auch der Schulhof wird hierbei umgestaltet. Die Gesamtkosten dieser Maßnahme belaufen sich auf 3,0 Mio. Euro.

Die Ertüchtigung des vorhandenen Lehrschwimmbeckens sollte aus finanziellen Gründen zunächst zurückgestellt werden. Fachplaner schätzen die Kosten der Sanierung auf eine Höhe von etwa 450.000 Euro, eine Bezuschussung seitens des Landes erfolgt nach dortiger Aussage lediglich für Bestandsbecken, nicht für Wiederinbetriebnahmen.

Gegen den Neubau einer Grundschule in unmittelbarer Nähe zum Standort der Friedrich-Schiller-Schule sprechen in erster Linie die höheren Kosten. Diese betragen laut einer Kostenschätzung aus dem Jahr 2018 8,92 Mio. Euro für die Errichtung des Gebäudes, die mitunter förderfähig sind. Nicht berücksichtigt hierbei wurden die Kosten für die Erschließung des Geländes.

Insbesondere die Herstellung einer neuen Zuwegung über den Parkplatz der Sporthalle, die Neuerrichtung eines Brückenbauwerks, sowie die weitere Erschließung (Wasser, Kanal, Strom, Gas) verursachen nicht förderfähige Kosten. Hierzu sind Kosten von mindestens 500.000 Euro anzusetzen.

Im Vergleich mit den für Heusweiler und Eiweiler vorgesehenen Maßnahmen belaufen sich die Kosten der Sanierung und Erweiterung auf 5,01 Mio. Euro im Vergleich zu Kosten in Höhe von 9,42 Mio. Euro bei einem Neubau. Die Ersparnis beträgt damit 4,41 Mio. Euro ohne die Betrachtung von Fördermöglichkeiten. Hinsichtlich Fördermöglichkeiten wird darauf verwiesen, dass laut Aussage des Bildungsministeriums vom 18. Februar eine zusätzliche Fördermöglichkeit im Rahmen des Rechtsanspruchs auf einen Ganztagesplatz im Grundschulbereich bestehe. Dieses Bundesprogramm wird derzeit verhandelt und soll Fördermöglichkeiten für Investitionsmaßnahmen zum Ausbau von Ganztagesplatz bieten. Die konkrete Ermittlung ist aktuell nicht möglich, da noch keine Informationen hinsichtlich der Förderkriterien vorliegen. Lediglich bekannt ist hierzu, dass die Kofinanzierung der Maßnahme mit Landes- und Bundesmitteln möglich sein wird.

Ungeachtet der Kostenfrage sprechen aus Sicht der Verwaltung gegen einen Neubau einer Grundschule am o. g. Standort inhaltliche Probleme derart, dass auf engstem Raum zu viele verschiedene Altersstufen von Schülerinnen und Schülern zu enormen Schwierigkeiten führen (Hol-/Bringsituation, altersspezifische Auseinandersetzungen, etc.).

Wichtig hierbei ist, dass durch die Weiterführung der FGTS der Schulstandort Eiweiler gesichert wird und die Gemeinde dezentral aufgestellt ist. Vor allem für die Bestandsimmobilien bestehen sinnvolle Möglichkeiten der Weiternutzung. Ebenso geht die Verwaltung davon aus, dass langfristig Einsparungen bei den Kosten für die Schülerbeförderung realisiert werden.

---

Fachbereichsleiter/in

### **Stellungnahme Fachbereich II:**

Die vorgeschlagene Weiterentwicklung der bestehenden Schulstandorte ist im aktuellen Entwurf zum Doppelhaushalt 2019/2020 bei den Maßnahmen 10101 „Dependance Eiweiler“, 10102 „Grundschule Heusweiler“ und 10103 „Erich-Kästner-Schule Holz“ berücksichtigt.

Sofern sich erst kürzlich Änderungen zu einzelnen Beträgen wie beispielsweise die Erhöhung der künftigen Kapazität der Nachmittagsbetreuung an der Erich-Kästner-Schule Holz ergeben haben, werden diese im Rahmen der Haushaltsberatungen seitens der Verwaltung zur Einarbeitung vorgeschlagen.

Alle nach Abzug möglicher Zuwendungen und sonstiger Einzahlungen verbleibenden Kosten stellen die Eigenanteile der Gemeinde dar, die durch Aufnahme zusätzlicher Kredite für Investitionen zu finanzieren sind. Dies bedarf der Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde.